



# Frühling in Sicht!

[poertschach.spoe.at](http://poertschach.spoe.at)

**SPÖ**

**Frohe  
Ostern**

# Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Zuerst die gute Nachricht: Der Frühling ist endlich da. Es war ein langer Winter und wir freuen uns glaube ich alle, über jeden Tag der die Sonne etwas länger scheinen lässt. Wir freuen uns alle schon auf Ostern im Kreise der Familie.

So viel zu den guten Nachrichten ... an das katastrophale Pandemie-Management der Bundesregierung hatten wir uns in gewisser Weise gewöhnt, die ständigen Personalrochaden in den höchsten Ämtern unserer Republik lassen uns schon kalt - selbst die immer wieder frisch veröffentlichten Chats und Untersuchungsausschüsse, mit denen wir konfrontiert werden, lassen unseren Puls mittlerweile nur mehr moderat nach oben gehen. Und dann Putin.

Das ein Mann älteren Semesters, der sich beim Reiten gerne mit nacktem Oberkörper fotografieren lässt, ernsthafte Ego-Probleme hat, liegt auf der Hand. Aber wer hätte wirklich, nach einer so langen Zeit stabilen Friedens in Europa, damit gerechnet, dass dieser Mann so machtgeil, so rücksichtslos und - im Endeffekt, so dumm sein kann?

Wenn es Krieg vor unserer Haustüre gibt, ist es ein Gebot der Stunde und unsere moralische Verpflichtung rasch zu helfen. Österreich mag völkerrechtlich neutral sein, aber wir sind nicht neutral, wenn es um unsere Werte geht. Deshalb ist Österreich, deshalb ist das Land Kärnten und alle seine Gemeinden auch bereit, Menschen,

die in Not sind, zu helfen. Österreich hat eine humanitäre Tradition, auf die wir stolz sein können: von der Ungarnkrise, über den Bürgerkrieg in Jugoslawien bis hin zu den Konflikten im Nahen Osten haben Menschen bei uns Schutz und Hilfe gefunden.

Angesichts der Tragweite des Ukraine-Krieges benötigt es eine solidarische Anstrengung aller Bundesländer. Aber ich zweifle keinen Augenblick daran, dass sich Österreich auf die besten Traditionen seiner Geschichte besinnen wird. Als Partei des Friedens, des Internationalismus und der friedlichen Verständigung stehen wir zu jeder Zeit an der Seite derjenigen, die für Demokratie und Menschenrechte, für Frieden und Freiheit kämpfen.

Und auch wenn es sich heute noch nicht so anfühlt: Putin hat längst verloren. Die Ukraine, die nie vergeben wird. Den Westen, der niemals guten Gewissens zu den vorherigen Zuständen zurückkehren kann. Die Zukunft seines Landes in Wohlstand und Frieden, die in diesen Tagen in Dunkelheit versinkt. Wir erleben gerade das Ende der längsten Friedensperiode in Europa. In unseren Händen liegt die Verantwortung der nächsten Friedensperiode für Europa - als Nachbarn und Freunde. Solidarität und Hilfsbereitschaft sind die wichtigsten Werkzeuge um dieses Ziel zu erreichen.

Ich wünschte ich könnte mich mit anderen Worten an euch richten, doch gerade die jüngste Vergangenheit zeigt auf vielerlei Weise - ehrliche Worte, sind auch immer die richtigen Worte!

**Euer Martin Gressl**  
SPÖ Ortsparteivorsitzdener



# Liebe Pörtschacherinnen und Pörtschacher,

ich darf schon eine längere Zeit meine Tätigkeit als SPÖ Gemeinderätin für sie wahrnehmen.

Mein Start in die Politik begann gleich als Obfrau des Kontrollausschusses und ich bin sehr froh, genauso eingestiegen zu sein, weil dieser Ausschuss die Möglichkeit bietet, für einen Laien, wie ich es war, einen Überblick über die Gebarung, sowie über die wirtschaftlichen Grundvoraussetzungen einer Gemeindetätigkeit auf Basis von Zahlen, kennenzulernen.

Mein Interesse war geweckt, die Aufgaben herausfordernd, aber überaus spannend. Es spornte mich an, mit dem neugewonnenen Wissen meinen Beitrag für Pörtschach leisten zu können, für Pörtschacherinnen und Pörtschacher etwas zu bewegen, ihr Bewusstsein zu wecken, in welchem wunderbaren Fleckchen Erde wir leben dürfen.

Ja, und da finde ich mich jetzt im Ausschuss für Raumplanung, Bau und Lärmschutz - kurz RBL, sowie im Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt- kurz FWU, wieder.

In den Ausschüssen werden alle Anträge und alle sonstigen Verhandlungsgegenstände die zugewiesen werden, vorberaten, diskutiert, es werden Expertenmeinungen eingeholt, rechtliche und oft auch finanzielle Aspekte müssen berücksichtigt werden, und am wichtigsten für mich- es muss für Pörtschach in einem positiven Ergebnis enden, um dann dem Gemeinderat das Beratungsergebnis zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen. D.h. leider nicht, dass es alle positiv sehen und sie werden sich jetzt vielleicht fragen, naja was bera-



ten, bzw. diskutieren „die“ denn da schon großartig?

Ein Beispiel: das viel umstrittene Wohnprojekt in der Seeuferstraße - die einen „schreien“ wir haben so viel Baulandüberhang und sind absolut gegen die Umwidmung und wir, die SPÖ stehen dazu, weil es kein Zweitwohnsitzprojekt ist, sondern ein soziales Wohnbauprojekt. Wir wissen, wie dringend leistbare Wohnungen gebraucht werden. Die Nachfrage von Pörtschacherinnen und Pörtschacher für solche Wohnungen ist weitaus größer, als die derzeitige Möglichkeit diese einem positiven Ergebnis zuzuführen. Aber es ist ein Anfang! Und ja, die Gemeinde muss auch finanzielle Mittel bereitstellen, aber es ist zum Wohle von Pörtschach.

Wir, die SPÖ werden nicht müde,

weiterhin für unsere Gemeinde, für sie liebe Bürgerinnen und Bürger daran zu arbeiten, aus Pörtschach einen leistbaren, lebenswerten, wirtschaftlich interessanten Lebensraum anbieten zu können. Vermeiden wir gemeinsam eine immer wiederkehrende negative Medienpräsenz, die unserer Gemeinde mehr schaden als nutzen. Ich lade Sie ein, schreiben Sie mir Ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken und wir werden gemeinsam an einer Umsetzung arbeiten.

Das gesamte Team der SPÖ Pörtschach wünscht Ihnen liebe Pörtschacherinnen und Pörtschacher ein friedliches Osterfest und freuen uns auf Ihre zahlreichen Anregungen.

**Birgit Alberer**  
Alberer.birgit@gmx.at

# Geschätzte Pörtschacherinnen und Pörtschacher!

Einige von Ihnen werden meinen Namen bereits länger aus „unserer“ Pörtschacher Zeitung kennen! Die Gesunde Gemeinde war vor mehr als 10 Jahren der Einstieg in meine politische Laufbahn. Im Nachhinein betrachtet war es ein sehr guter Weg die Gemeinde, die Abläufe und die Gemeindemitarbeiter kennen und schätzen zu lernen!

Doch lassen Sie mich einige Jahre zurück gehen, um Ihnen einen besseren Überblick über mich zu gewähren. Ziemlich genau zwanzig Jahre ist es her, dass ich meine Frau am Flughafen in Klagenfurt kennenlernte. Sie war wohl die interessanteste und hübscheste Frau, die mir bei meiner Tätigkeit am Airport über den Weg gelaufen ist.

Sie hatte das Glück mit Ihrer Familie in Pörtschach am Wörthersee aufzuwachsen und deshalb beschlossen wir, als es „ernst“



wurde, eine kleine Wohnung am Scherzweg zu mieten. Meine Wohnung in Klagenfurt gab ich auf und habe es nie bereut!

Schon damals war Pörtschach ein besonderer Ort für mich, den ich schätzen und lieben gelernt habe. Wie vielen von Ihnen war mir schnell klar, dass dieser Ort ideal für eine Familiengründung ist, der Kindergarten, die Volksschule (der Umbau startet demnächst) und natürlich die wunderschöne ruhige Umgebung suchen seines Gleichen. Auf anstehende und geplante Projekte ist Martin Gressl, mit dem ich sehr gerne zusammenarbeite, bereits eingegangen.

Mich für die Gemeinde und die Gemeinschaft stark zu machen, begann beim Sport, der für mich sehr wichtig ist. So durfte ich die Fußballmannschaft von Pörtschach als Kapitän aufs Feld führen und habe auch so viele von Ihnen kennen gelernt. Als wir dann auch noch einen Titel holten, sah ich was für eine positive Energie in diesem Ort steckt. Pörtschach etwas zurückzugeben und mich für diesen Ort einzusetzen, stand nun auf meiner Agenda weit oben.

Warum SPÖ? Ganz einfach ... Wenn es jedem Einzelnen gut geht und jeder Mensch ein eigenständiges, sinnerfülltes Leben führen kann, profitieren alle davon! Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind nicht nur Schlagworte, sondern unverrückbare Grundwerte der SPÖ und auch von mir! Authentizität und Motivation möchte ich noch hinzufügen, diese sind mir persönlich sehr wichtig.

Die Motivation unsere schöne Gemeinde noch lebenswerter zu machen, sie soll auch für viele (junge)

Familien leistbar sein und eine der kinderfreundlichsten Gemeinden Österreichs zu werden, sind nur zwei Punkte, an denen wir arbeiten. Wir, die SPÖ Pörtschach sind eine kleine doch meiner Meinung nach sehr homogene Truppe. Viel Erfahrung und Wissen steckt in der Sektion, ebenso Energie und Tatendrang ist uns sehr wichtig, unaufgeregt (es muss nicht alles in den Medien publiziert werden was Pörtschach betrifft) an wichtigen Aufgaben die Zukunft Pörtschachs betreffend arbeiten. Wir müssen nicht im Mittelpunkt stehen, wir sehen unsere Aufgabe darin Entscheidungen, auch wenn Sie nicht populär erscheinen mögen, mit bestem Gewissen für Sie zu treffen!

Kontrollausschuss und der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport (SKS) sind die beiden Wirkungskreise, in die ich berufen wurde. Ich möchte auch die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Parteien hervorheben, es freut mich sehr, dass ich meine Erfahrungen und Ideen gerade im SKS Ausschuss einbringen kann! Gerne nehme ich auch Ihre Ideen auf und bringe Sie ein. Mich zu kontaktieren ist einfach! Entweder Sie schreiben mir unter [mario-gappnig@hotmail.com](mailto:mario-gappnig@hotmail.com) oder noch besser, Sie kommen im Sommer zu „Bewegt im Park“ und trainieren vorher mit mir! Jeden Montag um 18:00 Uhr starten wir im wohl schönsten Outdoor Fitnessstudio der Welt auf der Wahliss-Wiese!

Das Team der SPÖ Pörtschach und ich sind für Sie und Ihre Anliegen da, nicht nur bei anstehenden Wahlen, sondern jederzeit!

Bleiben Sie gesund!

**Mario Gappnig**



## Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sind schon über ein Jahr her. Der Gemeinderat und die Ausschüsse haben ihre Arbeit aufgenommen. Wir als SPÖ Pörschach haben uns gut überlegt, wer in welche Ausschüsse geht und dort unsere Ideen und Anliegen einbringen wird. Wir haben uns bisher, so denke ich, sehr gut in den Ausschüssen, dem Gemeindevorstand und im Gemeinderat eingebracht.

Unsere bisherigen Anträge (Familienfreundliche Gemeinde, Warnwesten für Kinder, Tempolimit in Pörschach, Attraktivierung des Promenadenbades und Windeltonne) im Gemeinderat sind an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet und Großteils so auch wieder im Gemeinderat beschlossen worden.

Wir haben für alle Volksschulkinder Warnwesten als SPÖ Pörschach angekauft und haben dann einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, dass jedes Jahr für die neuen SchülerInnen auch Warnwesten angekauft werden sollten.

Unser ursprünglicher Antrag für eine kostenlose Windeltonne wurde von uns ja erweitert und so haben wir nicht nur an die Kleinkinder gedacht, sondern auch an unsere ältere Bevölkerung mit entsprechendem Bedarf. Der zuständige Ausschuss hat unseren Antrag etwas abgeändert und an den Gemeinderat zur Abstimmung gesendet und dort wurde dieser auch beschlossen.

Dringend notwendig sind Sanierungsarbeiten und Verbesserung in unserem schönen Promenadenbad. Hier wird sich der zuständige Ausschuss hoffentlich noch intensiv damit befassen. Wir haben als SPÖ Pörschach eine Reihe von Vorschlägen dazu eingebracht (im Vorjahr schon und nichts ist bisher passiert – wieder einen Herbst und Winter nicht genutzt).

Und was uns ganz wichtig ist, dass es endlich mehr Wohnungen gibt, die sich Pörschacher auch leisten können. Deswegen stehe ich dazu, dass leistbare und geförderte Wohnungen in Pörschach rasch entstehen sollten. Auch wenn wir

als Gemeinde dafür Geld in die Hand nehmen müssen, damit geförderter Wohnbau überhaupt entstehen kann. Ich hoffe, dass wir jetzt rasch bei diesem dringenden Thema weiterkommen. Wir reden einfach schon zu lange über dieses Thema. Es wird Zeit, Themen endlich abzuschließen und nicht ewig darauf warten zu müssen.

Ich bin auch weiterhin gegen die jegliche Umwidmung beim Buberleemoos, aber meines Wissens liegt noch kein Antrag in der Gemeinde auf. Ich kann ihnen liebe Pörschacherinnen und Pörschacher versichern, dass wir als SPÖ gegen die Umwidmung sind und es auch bleiben werden, falls jemals ein Antrag zu behandeln sein wird.

Ich wünsche ihnen und ihren Familien Frohe Ostern und hoffentlich können wir diese für viele schon unerträgliche Pandemie mit allen Einschränkungen bald hinter uns lassen.

Ihr SPÖ Ortsparteivorsitzender  
und Gemeindevorstand  
**Martin Gressl**

# Mit Kraft, Ausdauer und Weitblick in die Zukunft!

Nach zwei Jahren Pandemie und einem langen Winter hatten wohl viele gehofft, dass mit dem Frühling und den Corona-Lockerungen ein unbeschwerteres Leben zurückkehrt. Doch stattdessen werden wir Zeugen wie die längsten Friedensperiode in Europa zu Ende geht, erleben den Krieg quasi in Echtzeit im Wohnzimmer. Die Menschen in der Ukraine kämpfen ums Überleben, Männer und Frauen ziehen für ihr Land und den Erhalt der Demokratie in den bewaffneten Kampf, Kinder flüchten über Grenzen, die Europäische Union und die USA beschließen Sanktionen ...

Darüber hinaus überrollt eine Teuerungswelle unser Land. Strom, Gas, Treibstoff und Lebensmittel werden immer teurer und durch den Krieg in der Ukraine wird die Preisspirale weiter nach oben getrieben. Hier werden ganz gezielt staatliche Gegenmaßnahmen erforderlich sein, um die Menschen in Österreich rasch zu entlasten.

Ja es ist eine Zäsur, eine Zeitenwende die wir gerade erleben und die uns viel abverlangt. „Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese sind die unseren“, um ein Zitat von Jean Paul Sartre zu bemühen. Aber die Sehnsucht nach einem schönen Gestern, ist keine Perspektive für ein nachhaltig erfolgreiches Morgen.

Deshalb betone ich, auch wenn es schwer fällt, weil wir alle die Strapazen der letzten Jahre bis in die Knochen spüren: Wir dürfen nicht darin nachlassen, für andere Menschen da zu sein. Gerade jetzt, da wir das Ende der längsten Friedensperiode in Europa erleben, müssen wir mit Kraft, Ausdauer und Weitblick für die Humanität und die Zukunft unserer Kinder

weiterkämpfen. Es ist weiterhin unsere politische Verpflichtung, Menschen zu schützen, die sich selbst nicht schützen können - diese Prämisse hat uns durch die Pandemie geleitet, daran halten wir fest. Wir als Sozialdemokratie müssen darüber hinaus dafür sorgen, dass niemand in Österreich hungert, friert oder ohne Obdach ist - das bedeutet echte, gerechte und nachhaltige Sozialpolitik und keine Almosen.

Auch die Ziele für ein langfristig erfolgreiches Kärnten: Gute Arbeit, beste Bildung, leistbares Leben, gesunde Zukunft und eine solidarische Gemeinschaft - die wir ja schon seit 2013 umsetzen oder vollenden, müssen angesichts der Pandemie und der europapolitischen Entwicklung erweitert werden. Der österreichische Sozialstaat, das hat Corona bewiesen, ist unverzichtbar für ein erfolgreiches Land. Wir müssen ihn aber weiterentwickeln und adaptieren, es braucht also zum Einen einen modernen Sozialstaat in Österreich und zum anderen braucht es eine Umweltpolitik der nachhaltigen Einzelverantwortung mit Augenmaß und Verantwortung.

Denn ist das nicht unser aller gemeinsames Ziel? Ein lebenswertes Kärnten zu schaffen, in dem wir uns alle wohl fühlen, geschützt und

gut aufgehoben? Ein Kärnten zu schaffen, dass wir mit Stolz an die nächste Generation weitergeben?

Auch wenn es gerade nicht danach aussieht, als unerschütterlicher Grundsatzoptimist bin ich überzeugt davon, dass wir wieder bessere Zeiten erleben werden. Gemeinsam können wir alles schaffen! Packen wir's an!

Ihr  
  
Landeshauptmann Peter Kaiser



# 84 neue „Leuchttürme“ für den Katastrophenfall in Kärnten

LR Fellner fördert seit verganginem Jahr die Anschaffung von Notstromaggregaten zur Versorgung für mindestens einen Standort (Leuchtturm) als zentrale Anlaufstelle für Katastrophenfälle in den Kärntner Gemeinden - die Nachfrage von Seiten der Kommunen ist gewaltig.

„Politik heißt Schwerpunkte setzen“, betont der Katastrophenschutzreferent des Landes Kärnten, Landesrat Daniel Fellner.

Der Schwerpunkt, den Ankauf von Notstromaggregaten zur Aufrechterhaltung der Versorgung in Katastrophenfall, etwa durch einen Blackout, zu fördern, erwies sich als goldrichtig.

Fellner: „Insgesamt wurde 2021 Förderungen für die Einrichtung von 84 Leuchttürmen in 68 Gemeinden mit je einem Standort, vier Bezirksstädten (Hermagor, Feldkirchen, St. Veit an der Glan und Wolfsberg) mit je zwei Standorten sowie zwei Statutarstädten (Klagenfurt und Villach) mit je vier Standorten zugesichert“.

Die 84 Leuchttürme verteilen sich auf die Bezirke wie folgt: Feldkirchen: 7 Standorte, Hermagor: 4 Standorte, Klagenfurt-Land: 9 Standorte, Klagenfurt-Stadt: 4 Standorte, Spittal an der Drau: 21 Standorte, St. Veit an der Glan: 10 Standorte, Villach-Land: 10 Standorte, Villach-Stadt: 4 Standorte, Völkermarkt: 7 Standorte, Wolfsberg: 8 Standorte.

Der Katastrophenschutzreferent wird im Rahmen der nächsten Regierungssitzung einen Bericht zur Förderabwicklung im vergangenen Jahr vorlegen, der besagt, dass nach Inkrafttreten der Förderrichtlinie insgesamt 78 För-



derungsanträge eingelangt sind, wovon 75 Anträge positiv erledigt wurden. Zwei Anträge waren unvollständig und sind noch weiter in Bearbeitung und ein Antrag wurde zurückgezogen.

Fellner: „Aufgrund des großen Erfolges haben wir die Förderschiene für das Jahr 2022 verlängert. Das gesamte Fördervolumen beträgt 2,5 Millionen Euro“. Gefördert wird die einmalige Anschaffung eines mobilen, dieselbetriebenen Notstromaggregates (inklusive Fahrgestell) sowie die erstmalige Installation einer normgerechten zentralen Einspeisestelle am jeweiligen Standort inklusive der

erforderlichen baulichen Maßnahmen. Die Förderung beträgt maximal 75 Prozent der tatsächlich von der Förderungswerberin zu tragenden Anschaffungs- und Herstellungskosten und wird als verlorener Investitionszuschuss bis zu einem Höchstbetrag von maximal 30.000 Euro je Standort gewährt.

„Vorsorge für einen möglichen Blackout war vermutlich noch nie so wichtig, wie gerade jetzt. Noch ist der Fördertopf nicht ganz ausgeschöpft. Gemeinden sind mit Sicherheit gut beraten, jetzt in die Sicherheitsinfrastruktur zu investieren“, schließt Fellner.

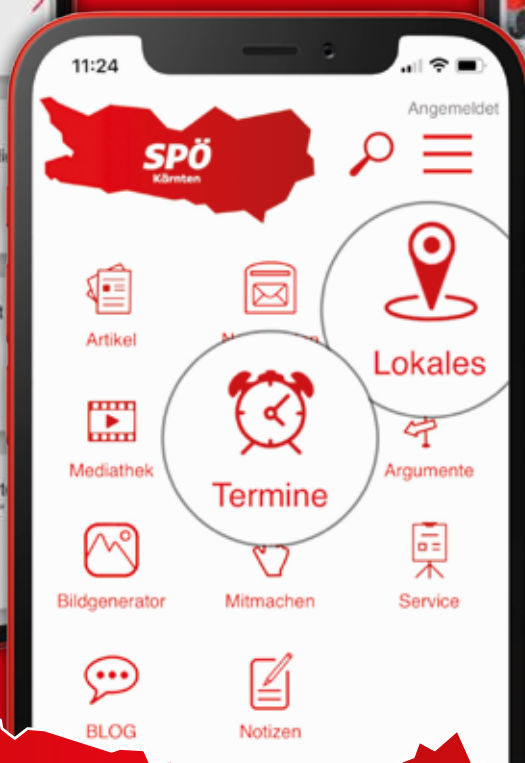
# Die aktuellsten **Politik-Infos** und **Veranstaltungstermine** aus deiner **Gemeinde**:



**SPÖ**  
Kärnten App



für Smartphone  
und Tablet



Zusätzlich zu lokalen Neuigkeiten und Veranstaltungsterminen findest du in der SPÖ Kärnten App auch jede Menge weitere Services und Mitmach-Werkzeuge.